

## Die Gruppen

Die Gruppen **Condor** und **Lerche** befinden sich auf dem Gelände des Kinder und Jugenddorfes.

Wir bieten insgesamt 12 Plätze mit einem intensiven Betreuungsschlüssel. Unsere Mitarbeitenden zeichnen sich durch langjährige Berufserfahrung und diverse Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen systemische Familientherapie, Box Instruktoressen, Hochseilgartentrainer und Weiterbildungen im Erkennen und Behandeln von Täterstrategien und Behandlungsansätze aus.

Beide Gruppen werden regelmäßig durch externe Supervisoren begleitet.

Die fachlich qualifizierte Anschlussmaßnahme kann bei Bedarf in der Außenwohngruppe FREIRAUM durchgeführt werden.

## Therapie und Leitung

- **Kirsten Borgwardt**, Diplom Psychologin,
  - Therapie / Pädagogische Leitung
  - Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie, Traumaberaterin)
- **Robert Brandenburg**, Diplom Psychologe
  - Therapie / Pädagogische Leitung
  - Psychologischer Psychotherapeut (Systemische Kurzzeittherapie, Traumaberater)
- **Dieter Rittinghaus**, Diplom Sozialarbeiter
  - Pädagogische Leitung
  - Kooperationsmanager M.A., Familientherapeut (SG)
- **Thomas Simon**, Diplom Sozialpädagoge
  - Einrichtungsleitung
  - Sozialökonom (VWA), Familientherapeut



Neukirchener  
Erziehungsverein  
Kinder- und  
Jugendhilfeverbund

Neukirchener Kinder- und Jugenddorf  
Heckrathstraße 27  
47506 Neukirchen-Vluyn

Fon: 0 28 45 / 3 92 - 4 11  
Fax: 0 28 45 / 3 92 - 4 71  
thomas.simon@neukirchener.de  
www.neukirchener.de



Neukirchener  
Kinder- und Jugenddorf

# TIG

## Therapeutische Interventions- Gruppe

Ein integratives  
Behandlungsmodell  
für sexuell grenz-  
verletzende Jungen



## Die Zielgruppe

Jungen, die neben anderen Verhaltensauffälligkeiten

- eine gestörte psychosexuelle Entwicklung aufweisen;
- Macht missbrauchen und manipulieren;
- sexuelle Übergriffe auf andere Kinder begehen;
- sexualisierte Gewalt zeigen.



## Die Voraussetzungen

- Aufnahmealter: ca. 12 - 16 Jahre
- Antrag der Personensorgeberechtigten beim Familiengericht auf freiheitsentziehende Maßnahme (§§ 1631, 1631b BGB i.V.m. §§ 49a, 70ff FGG) liegt vor.

- Jungen mit Intelligenzminderung, ICD 10 F7, können nur in Ausnahmen aufgenommen werden.

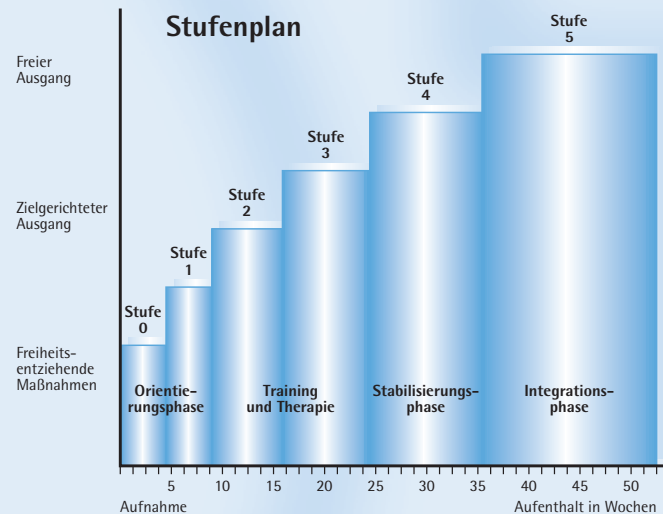
## Die Erwartungen

Durch das Zusammenspiel von externen Kontrolle und therapeutischen sowie pädagogischen Einzel- und Gruppenangeboten (TIG-Programm), wird das Problemverhalten der Kinder offen und konfrontativ bearbeitet werden können. So kann eine optimierte Hilfe speziell auf die sexuelle Problematik geboten, ressourcenorientierte Persönlichkeitsentwicklung gefördert sowie weiterer Täterentwicklung entgegen gewirkt werden.

## Das TIG-Programm

Unser „TIG-Programm“ ist ein integratives Behandlungsmodell, das sich aus einer intensiven therapeutischen Behandlung und umfassender pädagogischer Betreuung zusammensetzt. Die Jungen durchlaufen innerhalb eines Jahres sechs Stufen, die den äußeren, verbindlichen Rahmen für die **Behandlung** vorgeben.

Ziele sind neben der Bearbeitung des sexuell auffälligen Verhaltens, die Vermittlung von Selbstkontrolltechniken, der Aufbau von sozial erwünschten und kompetenten Verhaltensweisen, die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten sowie das Erlernen von einem angemessenen Umgang mit eigenen Gefühlen und denen Anderer.



Die „TIG“ ist kein längerfristiger Lebensort sondern ein zeitweiliger Aufenthaltsort für ca. ein Jahr. Die Kinder und Jugendlichen werden darin unterstützt unerwünschtes und unangemessenes Verhalten zu unterlassen, alternative Verhaltensweisen zu lernen, sowie eine wertschätzende und empathische Haltung gegenüber anderen Personen aufzubauen.



Der Alltag ist durch eine enge, Orientierung gebende pädagogische **Betreuung** geprägt. Verbindliche Freizeitgestaltung mit Sport-, Spiel- und Werkangeboten sowie zeitgemäßer Beschäftigung mit elektronischen Medien schafft Entwicklungsräume, die Fähigkeiten und Fertigkeiten zu stärken.

Die **Beschulung** wird in der einrichtungsinternen Förderschule durchgeführt. Eine optimale Förderung der Kinder und Jugendlichen, enge Verzahnung mit der Hilfeplanung sowie der Behandlung und Betreuung und der Schutz anderer Personen können so gewährleistet werden.

Die Personensorgeberechtigten werden durch qualifizierte Familienberater in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und unterstützt. Sofern möglich soll nach dem erfolgreichen Durchlaufen des „TIG-Programms“ eine **Rückführung** erfolgen bzw. alternativ eine geeignete Anschlussmaßnahme entwickelt werden. Diese kann auch in unserer Nachbehandlungsgruppe FREIRAUM durchgeführt werden.